

## Julius Rodenberg an Arthur Schnitzler, 23. 6. 1900

|**Deutsche Rundschau**

Expedition u. Redaction:

**Gebrüder Paetel in Berlin**  
**W., Lützowstr. 7.**

Herausgeber:

**Julius Rodenberg in Berlin**  
**W., Margarethenstr. 1.**  
**Berlin W., den 23. Juni 1900.**

Deutsche Rundschau

Gebrüder Paetel Verlag, Berlin,  
Berlin

Lützowstraße, Margaretenstraße  
Berlin

5

Hochgeehrter Herr Doctor!

10

Empfangen Sie meinen verbindlichsten Dank für Ihr freundliches Schreiben vom  
21. d. M. u. das darin enthaltene Anerbieten. Ich brauche Ihnen nicht zu sagen, wel-  
chen Werth es für mich hat, Sie wissen es, wie sehr ich mich freuen würde, endlich  
einmal eine **Novelle** von Ihnen bringen zu können u. wie froh ich jede Hoffnung  
dazu begrüßt habe. Zu meinem größten Bedauern aber, indem Sie jetzt eben wie-  
der mir eine solche Hoffnung machen, deuten Sie selber an, daß Sie auch diesmal an  
ihrer Erfüllung zweifeln. Sie kennen ja die Haltung der »**RUNDSCHAU**« u. wenn  
Sie das von Ihnen behandelte Sujet für »bedenklich« halten, so kann ich kaum  
glauben, daß ich darin anderer Meinung sein werde als Sie, u. wage deshalb gar  
nicht, Sie um Einsendung Ihrer **Arbeit** zu bitten. Denn eine Ablehnung würde  
peinlich für mich sein u. einen Zeitverlust für Sie bedeuten. Also, sehr geehrter  
Herr Doctor, bewahren Sie mir Ihren freundlichen guten Willen, u. sobald Sie eine  
Novelle schreiben, die nach Ihrem eigenen Dafürhalten mehr in den Rahmen der  
»**RUNDSCHAU**« paßt, senden Sie sie und seien Sie überzeugt, daß sie uns herzlich  
willkommen sein wird.

→**Frau Bertha Garlan. Roman**

Deutsche Rundschau

→**Frau Bertha Garlan. Roman**

Deutsche Rundschau

20

In aufrichtiger Hochachtung  
ergebenst  
Ihr

25

Dr Julius Rodenberg.

O TMW, HS Schn 4/27/1.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung